

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 260.

Montag den 14. November 1892.

(5119) 3—1 3. 13.751.

### Kundmachung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1892/93 angefangen kommen nachfolgende Studentenstiftungen zur Besetzung, resp. Wiederbesetzung.

1.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium beschränkten Johann Dimich'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 20 kr., auf welche  
a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft,  
b) Studierende aus dem Dorfe Podgier,  
c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Schiffrer'schen Canonicus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Mannsburg zu.

2.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Thomas Erlach'schen Studentenstiftung jährlicher 157 fl. 50 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar haben die nähern Verwandten und caeteris paribus die bedürftigeren den Vorzug.

3.) Die auf die Mittelschulen in Krain beschränkte Michael Gregorich'sche Studentenstiftung jährlicher 148 fl. 28 kr.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in Ermanglung solcher arme Studierende aus dem Gerichtsbezirke Landstraß in Unterkrain.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Jakob Gruden'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 88 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) zunächst arme Schüler und Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft mit dem Familiennamen «Gruden»;
- b) in Ermanglung solcher andere Verwandte, welche in einer Stadt die Volks-, Mittel- oder Hochschule besuchen und von guter Gestattung sind.

Das Präsentationsrecht steht dormal dem jeweiligen Pfarrer in Großlajsch zu.

5.) Der zweite, vierte, neunte und zehnte Platz der Martin Hotschevar'schen Studentenstiftung je jährlicher 91 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben, so lange an der Bürger Schule in Gurkfeld die deutsche Unterrichtsprache besteht, nur Schüler dieser Anstalt, und es haben hiebei jene Kinder aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen, den Vorzug vor andern.

Das Präsentationsrecht steht der Witwe des Stifters, Frau Josephine Hotschevar, zu.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Xaver Jellousch'sche Studentenstiftung jährlicher 64 fl., zu deren Genuße Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in Ermanglung solcher andere arme und brave Studierende aus Laibach oder Rudolfsvert berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias und Friedrich Kastelitz'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, insbesondere mit dem Zunamen «Kastelitz»;
- b) Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Ältesten aus der Familie Kastelitz zu.

8.) Der erste und der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Barbara Kazianer'schen Studentenstiftung je jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme, musikhundige Studierende, welche in der Kirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken in der Lage sind.

9.) Der erste und der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Rodella'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr., auf welche studierende Verwandte des Stifters aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple Anspruch haben.

10.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Sebastian Kotal'sche Studentenstiftung jährlicher 80 fl., auf welche Verwandte des Stifters, insbesondere jene, welche den Namen Kotal führen, den Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht gemeinschaftlich den Pfarrern von Predassel und Höllein zu.

11.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Blasius Korfsch'schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl., zu deren Genuße Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in Ermanglung solcher, Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Schwarzenberg zu.

12.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte Simon Rosmač'sche Studentenstiftung jährlicher 85 fl., zu deren Genuße die Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Rosmač berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der erste und der zweite Platz der auf die Hochschule beschränkten Franz Rotmil'schen Studentenstiftung je jährlicher 380 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme Hochschüler slovenischer Muttersprache und slovenischer Nationalität, welche in der Gemeinde Oberlaibach geboren sind und in deren Ermanglung Hochschüler slovenischer oder überhaupt slavischer Nationalität. Hiebei haben den Vorzug:

- a) Blutsverwandte des Stifters,
- b) Hörer einer technischen Hochschule,
- c) Hörer einer Kunstakademie.

Vom Bezuge ausdrücklich ausgeschlossen sind:

- a) Studierende nichtslavischer Nationalität,
- b) Israeliten,
- c) Juristen,
- d) Theologen.

Das Präsentationsrecht steht dem k. k. Landesbeschulrath für Krain zu.

14.) Der erste Platz der auf die ersten sechs Gymnasialklassen beschränkten Valentin Kus'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 80 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters, in Ermanglung solcher aus der Stadt Stein gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtpfarrer in Stein zu.

15.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Georg Lenovitsch'schen Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 10 kr., zu welchem Studierende berufen sind, die sich den theologischen Studien zu widmen gedenken.

16.) Der erste Platz der Katharina Freiin von Lichtenthurn'schen Studentenstiftung jährlicher 107 fl. 20 kr.

Diese Stiftung kann von der dritten Volksschulklasse angefangen bis zur Vollendung der Volksschule und sodann von der ersten Gymnasialklasse angefangen in jeder Studienabtheilung und nach Beendigung der Berufsstudien noch durch ein Jahr genossen werden.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) Nicht sehr vermögliche Blutsverwandte der Stifterin;
- b) in Ermanglung derselben Studierende aus der Pfarre St. Peter in Laibach, mit Ausschluß der Kinder von Beamten.

Das Präsentationsrecht steht dem Lehrkörper des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu.

17.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Lischer'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch auf denselben haben Studierende aus den Dörfern Stockendorf und Kesselthal, in deren Ermanglung Studierende aus dem Decanate Gottschee überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtpfarrer in Gottschee zu.

18.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Daniel Dmerja'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese Stiftung haben Anspruch:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) arme musikalische Studierende aus der Stadt Mötzing;
- c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Leopold Fleischmann in Mötzing zu.

19.) Der erste und der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien vom 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten Christoph Plantel'schen Studentenstiftung je jährlicher 31 fl. 30 kr., auf welche studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

20.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Bretnar'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Abkömmlinge der Brüder des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem Besitzer der Lenart'schen Hube in Görzach gemeinschaftlich mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer zu.

21.) Der erste und der zweite Platz der ersten Anton Raab'schen Studentenstiftung je jährlicher 116 fl. 60 kr., auf welche Bürgersöhne aus Laibach vom Anfange der vierten bis Ende der sechsten Gymnasialklasse Anspruch haben.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 205 fl., auf welche nur Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, die willens sind, in den geistlichen Stand zu treten, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

23.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Repesch'schen Studentenstiftung jährlicher 127 fl. 60 kr.

Zum Genuße derselben sind berufen Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, in deren Ermanglung Bürgersöhne aus Laas und in deren Ermanglung Jünglinge aus der Pfarre Laas.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Altenmarkt bei Laas zu.

24.) Die auf die ersten sechs Gymnasialklassen beschränkte Anton Freiherr von Rosselli'sche Studentenstiftung jährlicher 20 fl., auf welche Studierende überhaupt Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

25.) Die Max Heinrich von Scarlich'sche Studentenstiftung jährlicher 52 fl. für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge und studierende adelige Mädchen aus des Stifters oder dessen Gemahlin Maria Rosalia, geborene Freiin von Grimshich, Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht dem krain. Landesauschusse zu.

26.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Adam Franz Schagar'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 60 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermanglung arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Schagar, Sägemüller in Sagor, zu.

27.) Der sechste Platz der von der ersten Gymnasialklasse auf keine Studienabtheilung beschränkten Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher 51 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vor allen die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hofstetter, in deren Ermanglung in den österreichischen Erblanden, besonders in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krain. Landesauschusse zu.

28.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Wapetich in Podgier, im ehemaligen Bezirke Münkendorf.

29.) Die Josef Skerl'sche Studentenstiftung jährlicher 93 fl. 58 kr., welche über das Gymnasium hinaus nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus den Familien Andreas Skerl, Anton Skerl, Thomas Rose und Martin Skerl, in deren Ermanglung Studierende aus den Pfarren Kojhana und Tomaj.

Die Präsentation übt das bischöfliche Ordinariat in Triest zusammen mit dem Pfarrer in Tomaj aus.

30.) Der erste Platz der Christoph Stofitsch'schen Studentenstiftung jährlicher 56 fl. 36 kr., welche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe von Laibach zu.

31.) Der vierte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 63 fl., zu deren Genuße Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krollich'schen mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermanglung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Schiffrer aus Witterseichting und dem Johann Hafner aus Godesic zu.

32.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Alexander Sormann'schen Studentenstiftung jährlicher 208 fl.

Zum Genuße derselben sind arme Studierende, vorzugsweise aus der Pfarre Zirklach, in Ermanglung solcher Studierende aus den benachbarten Pfarrengemeinden berufen.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrengemeinde Zirklach (b. i. den Ausschüssen der nach Zirklach eingepfarrten Ortsgemeinden Zirklach, Salog und Lahowitz) zu.

33.) Der erste und der achtzehnte Platz der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung jährlicher je 50 fl. und der dreizehnte Platz derselben Stiftung jährlicher 100 fl.

Zum Genuße dieser Stiftungsplätze sind berufen Studierende, respective in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. h. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur- oder technische Hochschule zc., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrer-Bildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauhöfen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht übt die Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee aus.

34.) Die auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkte Maria Tomc'sche Studentenstiftung jährlicher 65 fl., worauf in erster Linie Verwandte der Stifterin, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler der Laibacher Gymnasien Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht der Direction des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu.

35.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Stiftung Unbekannt II jährlicher 40 fl., auf welche Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

36.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer Anton Umet'schen Studentenstiftung jährlicher 130 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) in deren Ermanglung Studierende, welche in Cerovec, Pfarre Stojic, gebürtig sind;
- c) in deren Ermanglung Studierende, welche überhaupt in der Pfarre Stojic gebürtig sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Stojic zu.

37.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr.

Die Präsentation übt dormal der Magistrate Johann Boncina als Nachfolger des Präsentators Josef Ritter von Schindler aus dem Präfekturbezirke St. Veit in Krain Gymnasialstudien beschränkten Max Wiederwobl'schen Studentenstiftung jährlicher 75 fl.

Anspruch auf dieselbe haben in Krain geborene Gymnasialschüler ohne Unterschied der Nationalität.

Das Präsentationsrecht steht dem krain. Landesauschusse zu.

38.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Max Wiederwobl'schen Studentenstiftung jährlicher 75 fl.

Anspruch auf dieselbe haben in Krain geborene Gymnasialschüler ohne Unterschied der Nationalität.

39.) Der dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Alois Wolf'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl.

Zum Genuße desselben sind berufen Studierende aus der Bergstadtpfarre Idria, deren Eltern daselbst ihren dauernden Wohnsitz haben. In Ermanglung solcher können auf denselben Söhne der Besitzer von Rusticalrealitäten, die zu den Bisthums Herrschaften Pfalz Laibach und Görtschach gehören, Anspruch erhoben.

Das Verleihungsrecht übt der Fürstbischof von Laibach aus.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dienstzeugnisse, dem Fimpfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester und falls sie das Stipendium aus dem legitimen Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legitimen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampfl'schen Stiftungsplätze zudem noch mit dem Heiratscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gelehrte, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Wittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befinden, bis zum

30. November 1892

bei der vorgezeichneten Studien-direction einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 4. November 1892.

(5135) 3—1

Offert-Ausschreibung.

Für den im Frühjahr 1893 zu beginnenden Bau eines Rohstoffmagazins

in der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik in Laibach mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 34.750 fl. 58 kr. wird zur Einbringung der Offerten der Termin

bis 20. December 1892

anberaumt.

Die mit einer 50 kr.-Stempelmarke und einem 5%igen (fünfprocentigen) Badium der abjustierten Kostensumme versehenen Offerten, und den ganzen Bau lautend, sind in doppelt geschlossenen Couverts, von denen das äußere die Adresse des Amtes, das innere die Bezeichnung «Offert für den Bau eines Rohstoffmagazins» und die Angabe des Badiums zu enthalten hat, und woselbst die eingesehten Beträge mit Ziffern und Buchstaben zu schreiben sind, an die k. k. Tabak-Haupt-Fabrik in Laibach einzuliefern.

Die Pläne, das Vorausmaß und speciellen Bedingungen können täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Bemerkung wird, daß die eingelangten Offerten die Auswahl unter den eingelangten Offerten die k. k. General-Direction der Tabakregie in Wien sich vorbehält und die vom Ersterer des Bau zu leistende Caution mit 10 Procent des entfallenden Erstehungspreises festgesetzt wird.

Die Offerten bleiben für die Offertanten vom Zeitpunkt der Ueberreichung, für das hohe Veranbindlich.

K. k. Tabak-Haupt-Fabrik

Laibach am 8. November 1892.

(5174)

Kaiser-Franz-Josef-Jubiläum-Stiftungen für Stadlarne!

Am 2. December gelangen die Jubiläum-Stiftungen für Stadlarne, welche keine regelmäßige Unterstützung aus dem Kaiserlichen Armenfonde beziehen, zur Vertheilung.

Die Gesuche um Verleihung eines dieser Stiftungsplätze, von denen zwei je 25 fl. und je 20 fl. betragen, sind

bis 28. dieses Monats bei dem Stadtmagistrate zu überreichen.

Laibach am 12. November 1892.

Nr. 9837.

**Kundmachung.**

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krainischen Oberlandesgerichte wird hiemit die Liste jener Sachverständigen öffentlich bekannt gegeben, welche von den k. k. Bezirksgerichten dieses Oberlandesgerichtspräsidiums zu den im Laufe des Jahres 1893 vorzunehmenden Entschädigungs-Verhandlungen aus Anlass angeprochener Enteignung zum Zwecke der Herstellung und des Betriebes von Eisenbahnen zugezogen werden können:

- 1.) Anton Rabler, Civilingenieur und Director der Wasserleitungsanstalt in Graz.
- 2.) Hugo Skala, Civilingenieur in Graz.
- 3.) Ferdinand Ludwig, Werksbesitzer in Graz.
- 4.) Julius Krepech, Handelskammerrath in Graz.
- 5.) Peter Lehmann, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in Gratwein.
- 6.) Josef Fernhuber, Baumeister in Fürstentfeld.
- 7.) Franz Pagenhofer, Landtagsabgeordneter und Gemeindevorsteher in Köpfing.
- 8.) Josef Kundgraber, Realitätenbesitzer in Hartberg.
- 9.) Johann Tengler, Baumeister und Grundbesitzer in Feldbach.
- 10.) Franz Winter sen., Realitätenbesitzer in Köstlach.
- 11.) Dismar Ainspinner, Realitätenbesitzer in Friedberg.
- 12.) Franz Kautschitsch, Landtagsabgeordneter und Obmann der Bezirksvertretung in Weitsberg.
- 13.) Franz Rosdorfer, Werk- und Realitätenbesitzer in Weiz.
- 14.) Johann Bichler, Realitätenbesitzer in Weiz.
- 15.) Johann Meigner, Mühlbesitzer in Sanct Ruprecht.
- 16.) Karl Zellel, Hüttenwerksbesitzer in Storen.
- 17.) Michael Stamberger, Gutsbesitzer in Sanct Marcin.
- 18.) Martin Terpotik, Bergwerksdirector in Trisail.
- 19.) Anton Smererer, Civilingenieur und Realitätenbesitzer in Dichtenwald.
- 20.) Anton Madenich, Civilingenieur in Cilli.
- 21.) Josef Simny, Oberförster in Rohitsch.
- 22.) Anton Sawlina, Forstleiter in Gonobitz.
- 23.) Rudolf Willemoth, Realitätenbesitzer und Holzhändler in St. Lorenzen an der Krainertbahn.
- 24.) Josef Negri, Realitätenbesitzer und Holzhändler in Cilli.
- 25.) Josef Lenko, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in St. Peter im Sannthale.

- 26.) Ignaz Rabler, Maurer- und Zimmermeister in Marburg.
- 27.) Johann Mainzl, Bergingenieur in Brud a. d. Mur.
- 28.) Johann Matt, pens. Forstverwalter in Göß bei Leoben.
- 29.) Bernhard Kainz, Zimmermeister in Murau.
- 30.) Josef Schmalz, Forstmeister der österr. alpin. Montangesellschaft in Göß bei Leoben.
- 31.) Wenzel Zwanoweg, fürstlich Schwarzenberg'scher Baumeister in Murau.
- 32.) Wilhelm Teltshil, Werksdirector in Kottenmann.
- 33.) Wenzel Pachmaier, landschaftlicher Forstmeister in Admont.
- 34.) Johann Walcher, Realitätenbesitzer in Aufsee.
- 35.) Christoph Gabriel, Realitätenbesitzer in Feuding.
- 36.) Franz Teltshil, Civilingenieur in Judenburg.
- 37.) Leopold Friedrich, Forstmeister in Mautern.
- 38.) Josef Hiebaum, Oberförster in Göß.
- 39.) Fridolin Reiser, Werksdirector der österr. alp. Montangesellschaft in Kapfenberg.
- 40.) Franz Swaton, k. k. Forstverwalter in Aufsee.
- 41.) Mathias Schmirmaul, Realitätenbesitzer in Pernegg.
- 42.) Emil Teichinger, Civilingenieur in Graz.
- 43.) Oskar Baron Lazarini, Civilingenieur in Graz.
- 44.) Alois Baumer, Kaufmann und Gemeindevorsteher in Oberwölz.
- 45.) Philipp Geißler, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in Winklern, Gerichtsbezirk Oberwölz.
- 46.) Franz Witschl, Landesingenieur in Laibach.
- 47.) Johann Duffé, städtischer Ingenieur in Laibach.
- 48.) Leopold Deleba, Mühl- und Grundbesitzer in Vuje, Bezirk Adelsberg.
- 49.) Matthäus Premrou, Grundbesitzer in Ubelstu, Bezirk Senofetsch.
- 50.) Franz Kautschitsch, Grundbesitzer in Sanct Veit, Bezirk Wippach.
- 51.) Josef Kolschier, Realitätenbesitzer in Scheje, Bezirk Krainburg.
- 52.) Johann Gusel, Realitätenbesitzer in Bischoflad.
- 53.) Johann Dvin, Privat in Krainburg.
- 54.) Michael Rasinger, Postmeister und Realitätenbesitzer in Burzen, Bezirk Kronau.
- 55.) Franz Dmersa, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Krainburg.
- 56.) Johann Rajaron, Realitätenbesitzer in Franzdorf.

- 57.) Michael Scheipach, Realitätenbesitzer in Großlach.
- 58.) Ignaz Klemenčič, Realitätenbesitzer in Steinbach.
- 59.) Ludwig Koracin, Realitätenbesitzer in Neubegg.
- 60.) Johann Duller, Realitätenbesitzer in Rodne, Bezirk Treffen.
- 61.) Jakob Zumer in Buchbrim.
- 62.) Mathias Wilschnigg, Gutsverwalter in Kreuz.
- 63.) Johann Lebec, Grundbesitzer und Gemeindevorsteher in Mannsburg.
- 64.) August Terpinz, Hausbesitzer in Stein.
- 65.) Johann Vrenčič, Realitätenbesitzer in Oberlaibach.
- 66.) Eduard Pour, Agricultur-Ingenieur und Boniteur für agrarische Operationen in Laibach.
- 67.) Georg Clarici, Realitätenbesitzer in Raubia.
- 68.) Josef Dgoreuč, Kaufmann und Hausbesitzer in Rudolfswert.
- 69.) Ferdinand Kautky, fürstlich Auersperg'scher Förster in Seisenberg.
- 70.) Josef Behani, Hausbesitzer in Seisenberg.
- 71.) Johann Radunc, Realitätenbesitzer in Seisenberg.
- 72.) Moriz Gladič, pens. Forstmeister in Gottschee.
- 73.) Mathias Berderber, k. k. Postmeister und Realitätenbesitzer in Meg.
- 74.) Franz Blahna, Forstmeister in Reifnitz.
- 75.) Johann Lovšin, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Reifnitz.
- 76.) Mathias Počvar, k. k. Postmeister und Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in Großlachschitz.
- 77.) Josef Erlacher, Realitätenbesitzer in Feldkirchen.
- 78.) Josef Rainer, Bauunternehmer in Maria-Saal.
- 79.) Valentin Boshinger, Civilgeometer und Realitätenbesitzer in Ferlach.
- 80.) Albert Bucher, landschaftlicher Obergeringenieur in Penstion in Klagenfurt.
- 81.) Adolf Stipberger, Architekt in Klagenfurt.
- 82.) Alois Domenig, Realitätenbesitzer in Althofen.
- 83.) Josef Sacherer, Realitätenbesitzer in Laibach, Gemeinde Krasta.
- 84.) Simon Vaterl, Realitätenbesitzer in Gutaring.
- 85.) Friz von Ehrenwerth, k. k. Bergrath und Werksdirector in Hest.
- 86.) Ferdinand Plechuznig, Oberbergverwalter in Knappenberg.

- 87.) Friedrich Diez, Hüttenverwalter in Bölling.
- 88.) Roman Müller, Realitätenbesitzer in Gurk.
- 89.) Karl Czerny, Realitätenbesitzer in Feistritz, Gemeinde Pultz.
- 90.) Josef Nagel, Realitätenbesitzer in Sanct Veit.
- 91.) Cajetan Schnabegger, Werksdirector in Tarvis.
- 92.) Franz Kürzer von Zehndthal, gräflich Fensel von Donnerstmarkt'scher Director in Wolfsberg.
- 93.) Johann Öffner, Senjengewerk in Schwemmltratten.
- 94.) Simon Geinsberger, Großgrundbesitzer in St. Margarethen.
- 95.) Lorenz Krampf, Gutsbesitzer in St. Jakob, Gemeinde Kollnig.
- 96.) Josef Nagel, Realitätenbesitzer in Böllermarkt.
- 97.) Josef Seifnig, Gutsbesitzer in Miklauhof.
- 98.) Josef Hey, Forstmeister in Sonnegg.
- 99.) Alexander Lampl, autor. Civilingenieur in Steinfeld.
- 100.) Anton Verchbaumer, Baumeister in Spittal.
- 101.) Eduard Makuz, Werksdirector in Bleiberg.
- 102.) Thomas Tengg, Grundbesitzer in Hurlaken.
- 103.) Johann Steinwender, Civilingenieur in Willach.
- 104.) Georg Höbbling, Realitätenbesitzer in Unzborz bei Althofen.
- 105.) Johann Clementschitsch, Ingenieur und Bauunternehmer in Klagenfurt.
- 106.) Herbert Kerchnave, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister in Wolfsberg.
- 107.) Max Ritter von Mad, pens. Obergeringenieur der k. k. priv. Südbahngesellschaft und autorisierter Civilgeometer in Wolfsberg.
- 108.) Laurent Schmid, Grundbesitzer in Sanct Gertraud, Gemeinde Göfel.
- 109.) Mathias Drašč, Landtagsabgeordnete und Bürgermeister in Wernberg.
- 110.) Ernst Willroiber, Baumeister in Willach.
- 111.) Wilhelm Freiherr Eichel von Eickton, k. k. Hofrath, Generalinspector der a. p. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn a. D. in Wien.
- 112.) Gottlieb Bondy, Handelskammer-Präsident, Kaufmann und Bergwerksbesitzer in Prag.
- 113.) Otto Suber, kaiserl. Rath in Wien.
- 114.) Johann Ferdinand Wagner Ritter von Wagensburg, k. k. Hofrath i. P., in Oberböbling bei Wien.
- 115.) Karl Payer, Handelskammer-Secretär in Innsbruck.
- 116.) Wilhelm Clairmont, Gutsbesitzer in Wien.

Graz am 19. October 1892.

3. 13.540.

**K u n d m a c h u n g**

der k. k. Landesregierung für Krain über die auf Grund des Gesetzes vom 8. März 1885, R. G. Bl. Nr. 22, erteilten Bewilligungen von Ueberstunden im III. Quartale 1892.

Bewilligende Behörde	Name des Fabriks-Inhabers	Art des Gewerbs-Unternehmens	Standort	Zahl der bewilligten Ueberstunden über die		Dauer der Bewilligung	Anzahl der Arbeiter, für welche die Bewilligung angefragt wurde	Anmerkung
				11-stündige Arbeitszeit	12-stündige Arbeitszeit			
k. k. Landesregierung	Alois Krenner	Schafwollwarenfabrik	Udmat	2	.	12 Wochen	26	Die bewilligten Ueberstunden wurden ausgenützt
k. k. Landesregierung	Alois Krenner	Tuchfabrik	Bischoflad	2	.	12 Wochen	55	Die bewilligten Ueberstunden wurden ausgenützt bezüglich 2 männlicher und 34 weiblicher Arbeiter

A. k. Landesregierung Laibach am 2. November 1892.

**Anzeigebblatt.**

St. 7541.

**Oklic.**

C. kr. okrajno sodišče v Loži naznanja, da se dovoljuje prostovoljna dražba naslednjih k zemljišči Janeza Intiharja iz Skrabč vložek st. 11 in 12 davčne občine Sv. Duh spadajočih parcel, in sicer st. 62 travnik, st. 65 njiva, in sicer st. 69 njiva, st. 77 njiva, st. 78 njiva in st. 79 travnik, potem k zemljišči istega vložek st. 13 davčne občine Sv. Duh spadajočih parcel, namreč: st. 109 gozd, st. 131 gozd, st. 132/1 gozd, st. 133/1 travnik, st. 134 njiva, st. 139 njiva, st. 144 njiva, st. 145 travnik, st. 147 travnik, st. 102/1 pašnja in st. 103/1 gozd, ter se odreja za izvršitev jedini narok na dan 19. novembra 1892. l. dopoldne ob 9. uri na lici mesta na Skrabčem s pristavkom, da se bodo parcele (oziroma tudi kosi parcel) izklicale za ceno, določeno v dražbenih pogojih in nikomur oddale pod to ceno.

Prodajalec Janez Intihar pridržal si je pravico, v osmih dneh, od dneva prodaje, kupčijo potrditi ali pa razveljaviti.  
Vsak kupec položiti ima 10 % kupnine kot varščino in 5 % kupnine v pokritje stroškov, in sicer prvo v roke varuha nedoletnih Matije Kočvarjevih otrok, odstotke za troske pa v roke sodnega poverjenika.  
Kdor se hoče vdeležiti dražbe, preglejda lahko zemljejknjižno stanje in dražbene pogoje pri tukajšnjem sodišči in naj se navedenega dne zgloasi na lici mesta.  
V Loži dne 31. oktobra 1892.

(5058) 3—3

St. 4898.

**Oklic.**

C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki naznanja, da se je na prošnjo Marije Dermota iz Ljubljane proti Ivanu Tomšiču z Hriba v izterjanje terjatve 700 gold. s pr. dovolila izvršilna dražba na 1000 gold., 5670 gold., 6770 gold., 1500 gold. in 300 gold. cenjenega ne-

premakljivega posestva vložni st. 78 in 79 katastralne občine Verd, vložni st. 484 in 25 katastralne občine Nova Vrhnika in vložna st. 529 katastralne občine Borovnica.  
Za to izvršitev odrejena sta dva róka, in sicer prvi na dan 18. novembra in drugi na dan 21. decembra 1892. l., vsakokrat ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.  
Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.  
C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki dne 7. septembra 1892.

(5093) 3—3

St. 22.618.

**Oklic.**

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je na prošnjo Mestne hranilnice v Ljub-

ljani (po dr. Tavčarji) proti Matiji Suhadoleu iz Dobrove v izterjanje terjatve 138 gold. 60 kr. s pr. z odlokom z dne 10. oktobra 1892, st. 22.618, dovolila izvršilna dražba na 1250 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vložna st. 247 zemljiške knjige katastralne občine Golo.  
Za to izvršitev odrejena sta dva róka, in sicer prvi na dan 19. novembra in drugi na dan 21. decembra 1892. l., vsakokrat ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.  
Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.  
C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 10. okt. 1892.

# Verkauf.

Die Hausrealität **Unterschischka Nr. 42**, in nächster Nähe des Staatsbahnhofes, bestehend aus zwei Wohnungen, drei Magazinen, zwei Kellern, Dreschboden, Schupfe, Holzlegen und Heuboden, einem Obst- und Gemüse-Garten sowie anliegenden Wiesen und Aeckern, besonders als Bauplatz geeignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei **Peter Lassnik in Laibach.** (5166) 1

Bei  
**Karl Till**  
Spitalgasse 10  
Grosses Lager  
aller (4106) 45  
**Schulrequisiten**

nach Vorschrift der Herren Lehrer und Professoren.

Die echten amerikanischen Pflanzen-Fasern-**Mieder**  
brechen nie  
die Form ist tadellos.  
Hausmieder . . . fl. 1.40  
Stefanie-Façon . . 2.50  
allein zu haben bei  
**C. J. Hamann**  
Laibach.  
Versandt nach überall hin.

(1016) 43-37

# „Austria“

allgemeine wechselseitige Capitalien- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft in Wien, Schottenring Nr. 8 (im eigenen Hause).  
gegründet im August 1860.

versichert auf das Leben des Menschen in allen Combinationen zu den billigsten Prämien und coulantesten Versicherungs-Bedingungen.

Die fälligen Versicherungs-Summen werden promptest ausgezahlt.  
Die „Austria“ zählt über 34.000 Personen mit einem Versicherungs-Capitale von über 20 Millionen Gulden zu ihren Mitgliedern, ihre Reserven betragen über 3 Millionen Gulden, und hat dieselbe während der Zeit ihres Bestandes über 7 1/2 Millionen für fällig gewordene Versicherungen ausgezahlt.

Die wichtigsten Combinationen sind:  
I. **Versicherung auf den Todesfall:** Das versicherte Capital wird nach dem wann immer eintretenden Tode des Versicherten ausgezahlt.

II. **Gegenseitige Versicherung auf den Todesfall (bei Eheleuten):** Das versicherte Capital wird beim Ableben des zuerst Sterbenden der beiden Versicherten an den Ueberlebenden ausgezahlt.

III. **Gemischte Versicherung auf Lebens- oder Todesfall:** Das versicherte Capital wird bei Erreichung eines bestimmten Alters an den Versicherten selbst oder bei dessen früher erfolgtem Ableben an seine Erben ausgezahlt.

IV. **Combinirte Capitals- und Rentenversicherung.**

V. **Versicherung mit doppelter Auszahlung des versicherten Capitals:** Das versicherte Capital wird bei Erreichung eines bestimmten Alters an den Versicherten selbst, nach dessen Tode aber an seine Erben nochmals ausgezahlt, während die Prämienzahlung bei Erreichung des Erlebens-Termines aufhört.

VI. **Capitalsversicherung mit festgesetzter Verfallszeit:** Das versicherte Capital wird bei Erreichung eines bestimmten Alters ausgezahlt; stirbt der Versicherte innerhalb dieses Zeitraumes, so entfällt die fernere Verpflichtung zur Prämienzahlung, das Capital wird aber dennoch nach Ablauf des versicherten Termines ausgezahlt.

VII. **Versicherung auf den Lebensfall:** Das versicherte Capital wird zu einer im voraus bestimmten Zeit an den Versicherten selbst ausgezahlt, falls er aber vor diesem Zeitpunkte mit Tod abgehen sollte, wird das eingezahlte Geld sammt 5% Zinseszinsen rückerstattet.

VIII. **Ausstattungs-Versicherung (Kinderversorgung):** Das versicherte Capital wird an den Versicherten bei Erreichung eines bestimmten Alters ausgezahlt. Falls der Versorger früher stirbt, so entfällt die weitere Prämienzahlung. Sollte die begünstigte Person den Auszahlungstag nicht erleben, so werden die bereits eingezahlten Prämien zurückerstattet. (420) 12-11

Auskünfte ertheilt, Prospective verabfolgt unentgeltlich und Anträge nimmt entgegen:

Das Inspectorat der „Austria“ in Laibach  
bei **Ign. Valentinčič,**  
Bureau: **Petersstrasse Nr. 73.**

## Gutskauf.

Gegen Barzahlung zu kaufen gesucht ein landtägliches Gut im Preise von

**80.000 bis 150.000 Gulden.**

Hübsches Schloss, gute Wirtschaftsgebäude, günstige Lage, nicht zu weit von Wien, werden gewünscht. Gefällige Offerten nur von Besitzern erbittet **Richard Patz, Wien IV., Margarethenstrasse 12.** (5173) 3-1

Ein ganz neues, vorzügliches

## Pianino

aus Dresden,

altdeutscher Form mit Aufsatz, ist billig zu verkaufen bei

**Ferd. Dragatin,**

Clavierstimmer der philharm. Gesellschaft, (5139) **Floriansgasse Nr. 50.** 2-2

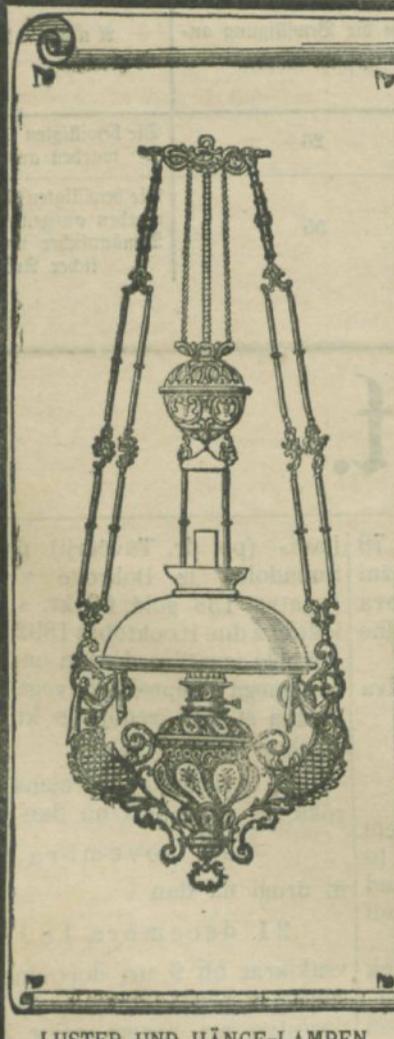
**Emilia Nasko**  
(5159) geborene Doctorstochter 10-1  
geprüfte Geburtshelferin  
**Herrengasse 10, II. St.**

Als  
**Oekonom** 6-1  
(5165)  
Verwalter, Wirtschafter etc. sucht ein 46 Jahre alter, lediger, des Deutschen und des Slavischen mächtiger Mann, mit Acker-, Obst- und Weinbauschule, Stelle. Zuschriften erbeten an **Josef Schmid, Gonobitz.**

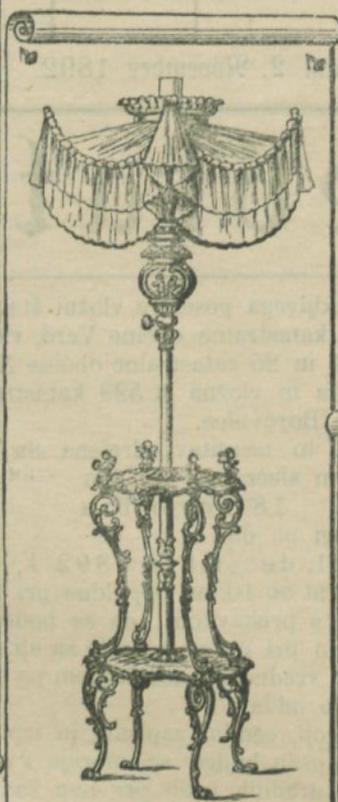
**L. M. Ecker**  
Bau-Spengler  
und concess. Wasserleitungs-Installateur  
7 Wienerstrasse, Laibach, Wienerstrasse 7  
empfiehlt sich zur Uebernahme von  
**Wasserleitungs-Installationen**  
jeder Art, als **Bade-Einrichtungen, Wasch-Tische, Closets, Pissoirs, Küchenausgüsse in Gussemail und Fayence, dann gusseiserne Abortschläuche und Gainzen, und hält alles am Lager zur Ansicht.** (1634) 32

**Bau- und Galanterie-Spengler-Arbeiten**  
jeder Art werden zur solidesten Ausführung übernommen und alle vorkommenden Reparaturen aufs sorgfältigste besorgt.  
Lager in **Haus- und Küchengeräthschaften** und in **emaillierten Kochgeschirren.**  
Beste Herstellung von **Bedaehungen in Holz-Cement** und **Dachpappe** mit langjähriger Garantie.  
Lager von **Holz-Cement, Dachlack, Dachpappe** und **Deckpapier** bester Qualität zu den billigsten Preisen. **Kostenüberschläge auf Verlangen gratis und franco.**

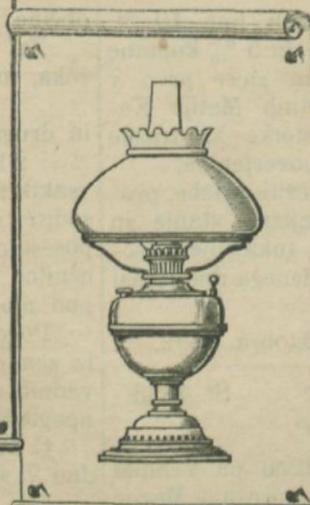
# DITMAR-LAMPEN.



LUSTER UND HÄNGE-LAMPEN.



STÄNDER-LAMPEN MIT SPITZEN-SCHIRMEN.



FAVORIT-LAMPE MIT KUGELFLAMME.

..... „DITMAR'S NEUHEITEN FÜR DIE SAISON 1892/93 LIEFERN ABERMALS DEN BEWEIS, DASS DIE VERVOLLKOMMUNG DER PETROLEUM-LAMPEN FORTSCHRITTE GEMACHT HAT, WELCHE DEM ENORM GESTEIGERTEN LICHTBEDÜRFNISSE DER NEUZEIT IN ÜBERRASCHEND HOHEM MASSE ENTSPRECHEN.

DITMAR'S LAMPEN HABEN SICH DURCH

- GESCHMACKVOLLE FORMEN
  - GEDIEGENE AUSFÜHRUNG
  - GRÖSSTEN LICHT-EFFECT
- BEI STAUNEND BILLIGEN PREISEN DEN WELTMARKT EROBERT . . . . .“

**R. DITMAR IN WIEN**

K. K. LANDESPRIV.

LAMPEN- & METALLWAAREN-FABRIK  
III., ERDBERGSTRASSE 23, 25, 27 UND SCHWALBENGASSE 2, 3, 4.

DITMAR-LAMPEN HÄLT JEDES RENOMMIERTE LAMPEN-GESCHÄFT AUF LAGER.

TISCHLAMPEN  
WANDARME  
AMPELN  
LATERNEN.  
BRENNER MIT 4 BIS 157 KERZEN LICHTSTÄRKE.

(4561) 12-5